



**JAHRESABSCHLUSS  
UND LAGEBERICHT 2011**

2011



**Daldrup  
& Söhne AG**

---

B o h r t e c h n i k



W 1x25mt

# INHALT

## LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

<b>4</b>	<b>A. UNTERNEHMEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, WETTBEWERBSPOSITION UND RAHMENBEDINGUNGEN</b>
4	Konzernstruktur, Geschäftstätigkeit
8	Wettbewerbssituation
8	Strategie, Ziele und Unternehmenssteuerung
9	Beteiligungen und strategische Kooperationen
9	Forschung und Entwicklung
10	Überblick über den Geschäftsverlauf
<b>11</b>	<b>B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE</b>
11	Ertragslage
12	Vermögenslage
14	Finanzlage
14	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
<b>15</b>	<b>C. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN</b>
<b>15</b>	<b>D. NACHTRAGSBERICHT</b>
<b>16</b>	<b>E. RISIKOBERICHT</b>
16	Strategische Risiken
16	Wirtschaftliche Risiken
18	Technologische Risiken
18	Rechtliche Risiken
18	Gesamtaussage zur Risikosituation
<b>19</b>	<b>F. PROGNOSEBERICHT</b>
19	Künftige Unternehmensausrichtung
19	Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen
20	Erwartete Ertrags- und Finanzlage
20	Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung
<b>22</b>	<b>G. SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT</b>

## JAHRESABSCHLUSS für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

<b>24</b>	<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>
<b>26</b>	<b>BILANZ</b>
<b>28</b>	<b>ANHANG</b>
28	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss
28	Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
30	Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung
38	Sonstige Pflichtangaben
<b>40</b>	<b>ANLAGESPIEGEL</b>
<b>43</b>	<b>AUFSTELLUNG DES ANTEILBESITZES</b>

## BESTÄTIGUNGSVERMERK zum Jahresabschluss und Lagebericht der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Grünwald, für das Geschäftsjahr 01. Januar - 31. Dezember 2011

## LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM  
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

### A. UNTERNEHMEN – GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, WETTBEWERBSPOSITION UND RAHMENBEDINGUNGEN

#### 1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Daldrup & Söhne AG mit einer jahrzehntelangen Unternehmenshistorie ist in Deutschland und in Mitteleuropa der führende Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen. Die Unternehmenstätigkeit gliedert sich in die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung sowie Environment, Development & Services (EDS). Durch strategische Beteiligungen und Kooperationen

besetzt die Daldrup & Söhne AG inzwischen alle Positionen der Wertschöpfungskette geothermischer Projekte vom Besitz der Erlaubnisse zur Aufsuchung von Erdwärme in einem bestimmten Gebiet, von der Feldesentwicklung bis zur Bohrreife, von der Ausführung der Bohrungen, der Kraftwerkserrichtung bis hin zum Energiecontracting.

#### WERTSCHÖPFUNGSKETTE EINES TIEFENGEOTHERMIEPROJEKTES



Der Daldrup-Konzern ist mit seinem Leistungsspektrum in der Lage, geothermische Kraftwerksprojekte schlüsselfertig und zum Festpreis „aus einer Hand“ anzubieten.

#### ANBIETER VON BOHRDIENSTLEISTUNGEN



Daldrup erbringt umfangreiche Bohr- und umwelttechnische Dienstleistungen für zahlreiche Kunden wie industrielle Unternehmen, Privatkunden und kommunale/staatliche Stellen

Geothermie

Wasser

Rohstoffe  
&  
Exploration

EDS

#### GEOTHERMIEPROJEKTENTWICKLER (IPP<sup>1</sup>)

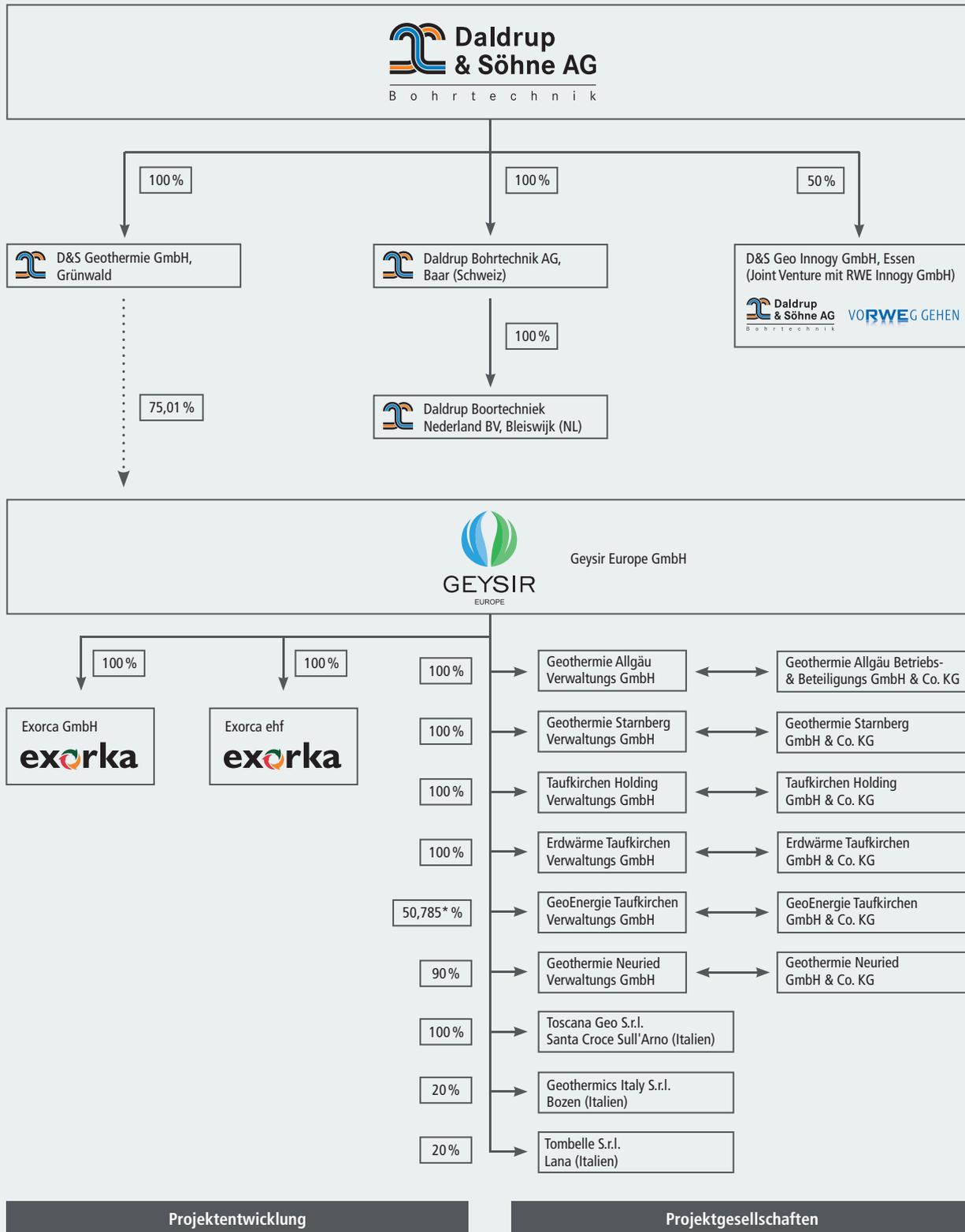


- Eigene Erlaubnisfelder (Claims) zur aktiven Umsetzung eigener Tiefengeothermieprojekte zur Strom- und Wärmezeugung
- Weltweite Lizenz zur Nutzung der Kraftwerkstechnologie des Kalina-Verfahrens und Exklusivität für die Nutzung in Deutschland
- Der Daldrup-Konzern vereint das Know-how der gesamten Wertschöpfungskette eines Tiefengeothermieprojektes.

Durch Partnerschaften und Kooperationen mit Energieversorgungsunternehmen, Stadtwerken und Investoren wird Daldrup eigene Geothermieprojekte entwickeln (Beteiligung am Kraftwerksbetrieb) und mittel- bis langfristig stabile Erträge aus der Erzeugung von Strom und Wasser erzielen.

<sup>1</sup>IPP = Independent Power Producer

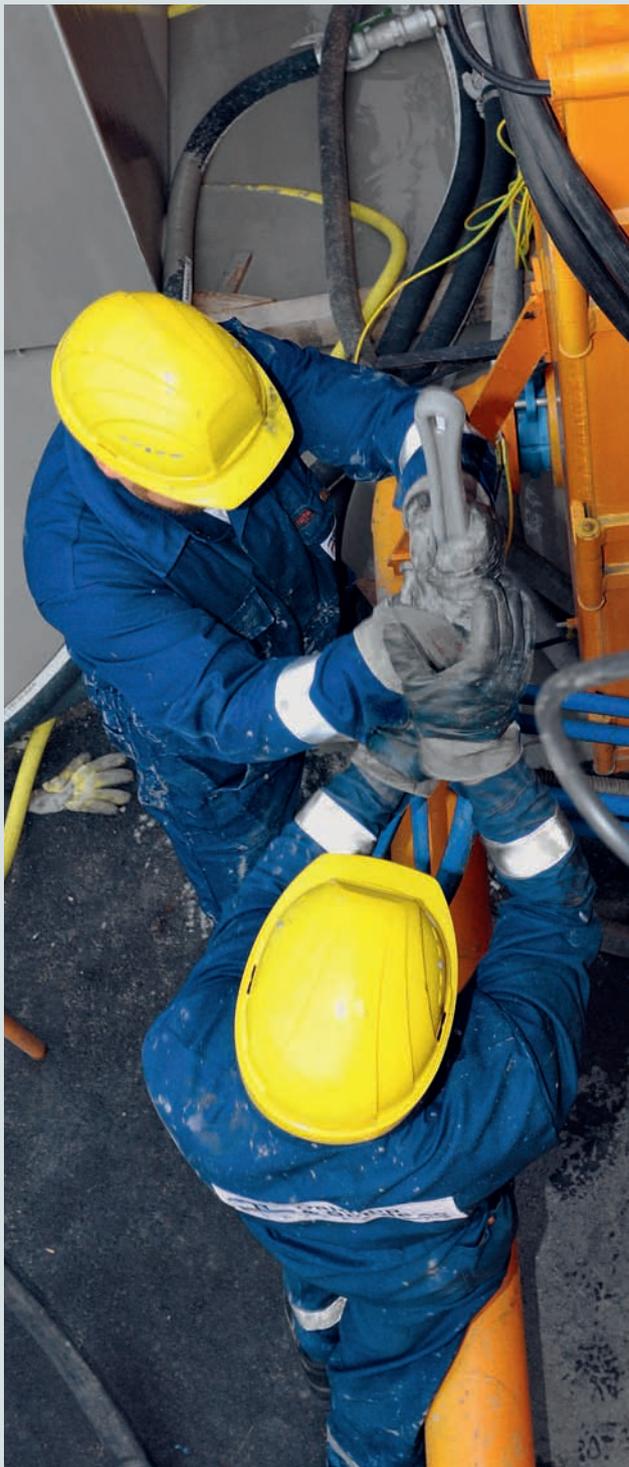
KONZERNSTRUKTUR (ZUM 31.12.2011)



Projektentwicklung

Projektgesellschaften

\*davon 15,685 % unmittelbar + 35,1 % mittelbar



### **ORGANISATION**

Alle Konzernunternehmen sind an Geschäftsordnungen und/oder an Kataloge zustimmungspflichtiger Geschäfte gebunden und unterliegen der strategischen Ausrichtung des Daldrup-Konzerns. In diesem Rahmen handeln sie mit dem Ziel, die Position des Daldrup-Konzerns als führender Bohrtechnikspezialist, Projektentwickler und Anbieter schlüsselfertiger Kraftwerksprojekte in der Geothermie in Mitteleuropa auszubauen. Die Wertschöpfung vollzieht sich über die Entwicklung von Geothermieprojekten in den 10 eigenen Erlaubnisfeldern (9 im bayerischen Molassebecken/1 im Oberrheingraben), auf denen im Einzelfall mehr als ein Projekt realisierbar ist oder als entsprechender Dienstleister für Fremdauftraggeber. Hier ist organisatorisch die Exorka GmbH mit der Generalübernehmer-, Projektentwicklungs- und Ingenieurkompetenz aktiv tätig. Zudem besitzt die Konzerngesellschaft Exorka ehf (Island) die weltweite Lizenz zum Einsatz der Kalina-Kraftwerks-Technologie mit einer Exklusivität für den Markt in Deutschland. Mit mehr als 20 erfolgreich ausgeführten geothermischen Tiefenbohrungen bis in 5.000 Meter Tiefe (TVD = true vertical depth) und durch die Beherrschung unterschiedlicher geologischer Formationen hat die Bohrtechnikkompetenz der Daldrup & Söhne AG mit dem umfangreichen Bohranlagenpark eine Schlüsselfunktion im Konzern. In der Obergesellschaft werden zentrale Funktionen für die Konzernunternehmen wahrgenommen.



## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Dienstleistungen im Daldrup-Konzern sind auf zwei Ebenen zusammengefasst. Eine Ebene betrifft die Daldrup & Söhne AG mit deren direkten Unternehmensbeteiligungen, und die zweite Ebene bündelt die Aktivitäten der Geysir Europe GmbH und deren direkten Tochterunternehmen. Insofern bildet die Geysir-Europe-Gruppe einen Teilkonzern innerhalb der Daldrup-Gruppe.

Die Geschäftstätigkeit der Daldrup & Söhne AG umfasst zunächst die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung und EDS.

Im Geschäftsbereich **Geothermie** werden Bohrdienstleistungen sowohl für die oberflächennahe Geothermie (insbesondere Erdwärmesonden für **Wärmepumpen**) aber vor allem auch Bohrdienstleistungen für die Tiefengeothermie erbracht. Für die Nutzung der Tiefengeothermie werden Bohrungen zwischen ca. 500 und bis zu ca. 5.000 Metern hergestellt, um die danach zugängliche Erdwärme für die Strom- und/oder Wärmegewinnung zu nutzen. Die Geothermie gewinnt in der Strom- und Wärmeezeugung als Bestandteil der Erneuerbaren Energien im Gesamtenergiemix weltweit zunehmende Bedeutung. Länder, die über Hochenthalpielagerstätten (Standorte, in denen hohe Temperaturen (über 200 °C) und/oder Drücke in vergleichsweise geringen Tiefen (< 2.000 m) angetroffen werden) verfügen, sind dabei besonders bevorzugt. In Niedrigenthalpieregionen wie z. B. in Deutschland werden zur Stromerzeugung aus Geothermie tiefere Bohrungen und/oder besondere Kraftwerkskreislaufprozesse genutzt. Nicht zu vernachlässigen ist zudem die direkte Nutzung der Geothermie zur Wärme- und Kälteversorgung im Hochbau sowohl bei Neubauvorhaben als auch bei der energetischen Gebäudesanierung in Deutschland. Auf die **Energiesparverordnung 2009 EnEV** über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (Neubau und Altbausanierung) wird verwiesen. Beschäftigungsschwerpunkte der Daldrup & Söhne AG im Inland liegen im bayerischen Molassebecken südlich von München und perspektivisch am Oberrheingraben sowie in der norddeutschen Tiefebene. Internationale Aktivitäten konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2011 insbesondere auf die Niederlande,

Österreich und die Schweiz. Europaweite Aktivitäten der Daldrup & Söhne AG werden sich an Standorten mit besonders gutem geothermischen Potenzial und entsprechenden Absatzmöglichkeiten für Strom und Wärme ausrichten. Tiefenbohrungen bis in 5.000 Meter Tiefe stellen eine Herausforderung für Mannschaften und die Technik dar. Mit mehr als 20 erfolgreich ausgeführten Bohrungen in unterschiedlichen geologischen Formationen hat die Daldrup & Söhne AG die Projekte in jedem Stadium beherrscht. Der Anteil des Geschäftsbereichs Geothermie an der Gesamtleistung des Jahres 2011 der Daldrup & Söhne AG erreichte 87 % (Vorjahr 84 %).

Im Geschäftsbereich **Rohstoffe & Exploration** dienen die von der Daldrup & Söhne AG durchgeführten Bohrungen nationalen und internationalen Minengesellschaften zur Erkundung von Lagerstätten fossiler Energieträger (insbesondere Steinkohle, Öl und Gas) sowie mineralischer Rohstoffe (z. B. Salze, Erze, Kupfer, Nickel, Zink und Kalk). Einen weiteren Schwerpunkt bilden Arbeiten zur Erkundung und Sicherung des Baugrundes in Bergbaugebieten. Der Anteil dieses Geschäftsbereiches an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG im Jahr 2011 beläuft sich auf 7 % (Vorjahr 11 %).

Der Geschäftsbereich **Wassergewinnung** bildet den unternehmerischen Ursprung der Daldrup & Söhne AG. Er umfasst den Brunnenbau zur Gewinnung von Trink-, Brauch-, Heil-, Mineral-, Kesselspeise- oder Kühlwasser sowie Thermalsole. Neben der eigentlichen Bohrleistung kommt es bei der Wassergewinnung auf spezielle Bautechniken an: von der Edelstahlverrohrung zur Förderung von Trink- und Heilwasser über den professionellen Ausbau von Brunnenanlagen bis zur Montage moderner Filter- und Pumpenanlagen. Global betrachtet ist Wasser ein knappes und teures Gut. Der Wasserhaushaltung kommt in Zukunft erhebliche Bedeutung zu: Die Wassernetze der Industrienationen sind marode, ein großer Teil der Weltbevölkerung ist von der Trinkwasserversorgung abgeschnitten und trinkt kein ausreichend geklärtes Abwasser. Sauberes Wasser ist damit ein wertvoller Rohstoff und Trinkwasser ein hochwertiges Lebensmittel. Der Geschäftsbereich Wassergewinnung repräsentiert 2 % (Vorjahr 3 %) der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG im Jahr 2011.

Im vierten Geschäftsbereich **Environment, Development & Services (EDS)** sind besondere umwelttechnische Dienstleistungen für die verschiedensten Auftraggeber zusammengefasst. Die Kompetenz der Daldrup & Söhne AG wurde wiederholt bei der hydraulischen Sanierung von kontaminierten Standorten, der Planung und Errichtung von Gas-Absaugbrunnen zur Gewinnung von Deponiegas, der Erstellung von Grundwassergütemessstellen oder der Errichtung von Wasserreinigungsanlagen unter Beweis gestellt. Der Geschäftsbereich EDS hat im Geschäftsjahr 2011 einen Anteil von 3 % (Vorjahr 2 %) an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG.

Das Know-how aus den drei weiteren Geschäftsbereichen neben der Geothermie hat stets zu einer Weiterentwicklung des Bohr-Know-hows geführt und der Qualifizierung junger und neuer Mitarbeiter gedient. Zusätzlich können Beschäftigungsschwankungen im Betrieb der Großanlagen durch Personalpooling abgedeckt werden. Alle Geschäftsfelder sind strategisch wertvoll und werden weiterhin bearbeitet und besetzt.

Im Durchschnitt des Jahres 2011 wurden 94 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr 80) bei der Daldrup & Söhne AG beschäftigt. Hinzu kommen bis zu etwa 70 weitere Mitarbeiter, die der Daldrup & Söhne AG durch andere Unternehmen flexibel zur Verfügung gestellt werden.

#### DIE MITARBEITERZAHL DER DALDRUP & SÖHNE AG ZUM 31. DEZEMBER 2011

MITARBEITER zum 31. Dezember 2011, nach Funktionen	2011	2010
Bohrbetrieb	72	61
Verwaltung (ohne Vorstände)	18	16
geringfügig Beschäftigte	4	5
Auszubildende	4	5
<b>Daldrup &amp; Söhne</b>	<b>98</b>	<b>87</b>

## 2. WETTBEWERBSITUATION

Die Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG ist uneingeschränkt gefestigt durch die langjährige Marktpräsenz, die Kompetenz, die Finanzkraft und die vorhandenen Referenzen mit Bohrtiefen von bis zu 5.000 Metern.

Hohe technische, finanzielle und behördliche/administrative Markteintrittsbarrieren sowie die begrenzte Verfügbarkeit von entsprechenden Bohrkapazitäten unterstreichen die gute Position der Daldrup & Söhne AG. Zusätzlich verfügt die Daldrup & Söhne AG über einen komfortablen Auftragsbestand, der eine Auslastung und Planungssicherheit bis Ende des Jahres 2013 gewährt. Dazu kommen nach Angaben des GtV Bundesverbandes Geothermie in Deutschland weitere 69 Tiefengeothermieprojekte, die sich derzeit noch im Planungsstadium befinden. Weiter kommen Projekte in Österreich, der Schweiz, Italien und in den Benelux-Ländern hinzu. Allein in den Niederlanden sind nach eigenen Erhebungen mindestens 30 Geothermieprojekte in einem Zeitraum von drei Jahren umzusetzen. Die Knappheit der verfügbaren freien Bohrkapazitäten und die begrenzten Ausbaumöglichkeiten dieser Kapazitäten treffen auf eine hohe Nachfrage. Stabile Bohrpriese und eine geringe Wettbewerbsintensität sind die Folge. Wettbewerber im Bereich der Tiefengeothermiebohrungen sind insbesondere Bohrunternehmen, die primär im Öl- und Gasgeschäft tätig sind und vereinzelt an Ausschreibungen von Geothermieprojekten teilnehmen.

## 3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Die Ziele und die Strategie der Daldrup & Söhne AG sind unverändert formuliert in der Absicht, nachhaltig zu wachsen und die führende Marktstellung in Deutschland und Europa als erfahrener Bohrtechnikspezialist auszubauen. Zusätzlich wird auf Beteiligungen an geothermischen Kraftwerksprojekten abgezielt zur Generierung von Zusatzrenditen aus der Einspeisung und dem Verkauf von Strom und Wärme über das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2012 (EEG 2012). Das Fernziel ist die Weiterentwicklung des Daldrup-Konzerns zu einem mittelständischen Energieversorger. Hierfür wurde bereits im Jahre 2009 die entscheidende Weichenstellung mit der Mehrheitsbeteiligung an der Geysir Europe GmbH, Grünwald, vorgenommen.

## 4. BETEILIGUNGEN UND STRATEGISCHE KOOPERATIONEN

Die Beteiligungen und Kooperationen der Daldrup & Söhne AG dienen unmittelbar und aktiv der Erreichung der Unternehmensziele von der Entwicklung und Umsetzung eigener Tiefengeothermieprojekte bis zur Strom- und/oder Wärmevermarktung. Von dem prognostizierten Markt-/Branchenwachstum wird die Daldrup & Söhne AG insofern überproportional profitieren.

### D&S Geo Innogy GmbH, Essen

Das 50/50-Joint-Venture mit der RWE Innogy GmbH konzentriert sich vorrangig auf die Entwicklung des Erlaubnisfeldes Walldorf am Frankfurter Flughafen in enger Kooperation mit den Projektpartnern Fraport AG und Mainova AG. Voruntersuchungen und Ausführungsplanungen werden in einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung verankert und im Jahr 2012 den weiteren Projektfortschritt bestimmen.

### Daldrup Bohrtechnik AG, Baar (Schweiz)

Die Daldrup Bohrtechnik AG agiert operativ eigenständig im interessanten Schweizer Markt und hat zusätzlich im Jahr 2011 ein weiteres Bohrprojekt in den Niederlanden erfolgreich beendet. Neben Bohrungen zur Aufsuchung von Erdwärme sind insbesondere Sonderbohrungen zur Solegewinnung von Interesse. Die erforderliche Bohrtechnik einschließlich des qualifizierten Betriebspersonals wird bei Bedarf von der Daldrup & Söhne AG bereitgestellt.

### D&S Geothermie GmbH, Grünwald

Die wesentlichen Beteiligungsaktivitäten der Daldrup & Söhne AG werden in der D&S Geothermie GmbH gebündelt. Hier werden 75,01 % der Geschäftsanteile der Geysir Europe GmbH mit ihren nationalen und internationalen Tochtergesellschaften gehalten. Unter der Marke Exorka firmieren die operativen **Projektplanungs- und -entwicklungsgesellschaften**. In den bestehenden 6 inländischen und 4 ausländischen Tochtergesellschaften (SPV – special purpose vehicle) sind in sich die regionalen Geothermieprojekte in ihren unterschiedlichen Entwicklungsphasen gebündelt.

## 5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Generell werden im Bereich der Tiefengeothermie drei Arten der Wärmeentnahme aus dem Untergrund unterschieden:

- **Tiefe Erdwärmesonden:**

Geschlossener Kreislauf durch ein U-Rohr oder eine Koaxialsonde mit einem zirkulierenden Wärmeträgermedium (z. B. Geothermieprojekt der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich, Schweiz, im Triemli-Quartier).

- **Hydrothermale Systeme:**

Offener Kreislauf, in dem Thermalwässer zwischen zwei tiefen Bohrungen (Brunnen) über natürliche Grundwasserleiter (Aquifere) zirkulieren.

- **Petrothermale Systeme:**

Offener Kreislauf; mit hydraulischen Stimulationsmaßnahmen werden im trockenen Untergrund Risse und Klüfte erzeugt, durch die künstlich eingebrachtes/eingepresstes Wasser zirkuliert.

Während die beiden erstgenannten Systeme durch Daldrup mehrfach erfolgreich ausgeführt und die Projekte in Betrieb genommen wurden, gibt es in Europa keinen Regelbetrieb eines petrothermalen Geothermieprojektes.

Die Daldrup-Gruppe sieht sich unverändert als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen der petrothermalen Geothermie/den sogenannten Enhanced Geothermal Systems (EGS) stellen. Im Rahmen von Forschung & Entwicklung wird ein Versuchs- und Testprojekt zur marktreifen Anwendung von EGS im aktuell noch suspendierten Projekt der Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG in Mauerstetten (Kaufbeuren) angestoßen. Die hier vorhandene nicht ergiebige Bohrung von 4.400 m MD (= measured depth) soll gemäß der vorliegenden Konzeption nutzbar gemacht werden. Die konzertierte Aktion zusammen mit Geothermiefachleuten, der TU Bergakademie Freiberg und dem GeoForschungszentrum Potsdam umfasst ein Stimulationsexperiment im Malmkalk in einer tiefen Geothermiebohrung zur industriellen Nutzung der Erdwärme in vermeintlich ungünstigen geologischen Formationen. Außerdem wird die Entwicklung einer modular aufgebauten Kalina- oder ORC-Anlage zur geothermischen Stromerzeugung vorangetrieben. Beide Forschungsaktivitäten werden aus Mitteln des Bundesumweltministeriums bezuschusst.

Die größte Bohranlage von Daldrup, die DS-10 Bentec 350-t-AC Euro Rig™, ist für die Ausführung derartiger Tiefenbohrungen konzipiert.



## 6. ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Stetiges Wachstum in Deutschland ist ohne Wachstum in Europa undenkbar – und umgekehrt. Denn Deutschland ist Stabilitätsanker und Wachstumsmotor für Europa. Das gilt für seine Reformbereitschaft, seine öffentlichen Finanzen und eine stabile Währungs- und Finanzordnung. Die Bundesregierung wird die Wachstumskräfte weiter stärken und die Voraussetzungen für einen stetigen wirtschaftlichen Aufwärtprozess in Deutschland verbessern. Leitlinien dafür sind die erfolgreichen Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft. Die deutschen Wachstumskräfte sind intakt. Die Menschen profitieren in mehrfacher Hinsicht vom Aufschwung: durch mehr Arbeitsplätze, durch höhere Einkommen und durch bessere Zukunftschancen. Die Binnenwirtschaft wird mehr und mehr zur tragenden Säule für das wirtschaftliche Wachstum. Das stärkt die Widerstandsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gegen Risiken von außen und kommt auch den deutschen Handelspartnern zugute. Die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland erreichte im Verlauf des vergangenen Jahres wieder das Niveau vor der Wirtschafts- und Finanzkrise vom Frühjahr 2008. Der krisenbedingte Nachholprozess verlief somit dynamischer, als die Bundesregierung noch vor Jahresfrist erwartet hatte. Der Aufschwung fiel – auch im internationalen Vergleich – sehr kräftig aus: Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahr 2011 preisbereinigt um 3,0 % zu, nachdem es im Jahr zuvor bereits um 3,7 % zugelegt hatte. Allerdings hat im Laufe des vergangenen Jahres die Verschuldung in einer Reihe von Industriestaaten – oft gepaart mit Zweifeln an deren Wettbewerbsfähigkeit – zu einer deutlichen Verunsicherung an den Kapitalmärkten geführt. Dadurch trübten sich auch die Konjunkturerwartungen der deutschen Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2011 merklich ein. Das Wachstum verlor an Fahrt. Die Bundesregierung erwartet in ihrer Jahresprojektion 2012 zunächst eine temporäre konjunkturelle Schwächephase, jedoch keine Rezession. Im weiteren Jahresverlauf wird die deutsche Wirtschaft wieder zu einem höheren Wachstum zurückfinden. Im Jahresdurchschnitt rechnet die Bundesregierung mit einer Zuwachsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 0,7 Prozent. Die deutsche Wirtschaft wächst damit nach wie vor etwas kräftiger als der Euroraum insgesamt.

In diesem schwierigen konjunkturellen Umfeld konnte die Daldrup & Söhne AG im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 54,3 Mio. € (Vorjahr 50,3 Mio. €) erzielen und die Gesamtleistung von 33,6 Mio. € auf 49,0 Mio. € erhöhen. Dies entspricht einer Steigerung um 45,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die einzelnen Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG hatten folgende Umsatzanteile:

• Geothermie:	47,4 Mio. €	(87 %)
• Rohstoffe & Exploration:	4,2 Mio. €	(8 %)
• Wasserwirtschaft:	1,1 Mio. €	(2 %)
• EDS:	1,7 Mio. €	(3 %)

Der Leistungsverlauf im oberen Bereich der vorhandenen Bohr- und Personalkapazitäten ist erwartungsgemäß und zufriedenstellend. Darüber hinaus waren und sind die leistungsbegrenzenden Faktoren im Bohrprojektgeschäft des Jahres 2011 langwierige Ausschreibungs- und Genehmigungsverfahren für Bohrprojekte und die deutliche Zurückhaltung der Banken bei Projektfinanzierungen. Die Bundesregierung hat eine Energiewende ausgerufen und will den Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromversorgung schrittweise von derzeit 20 % (2011) auf 35 % (2020) und weiter auf 50 % (2030) steigern. Die vorherrschende Kreditklemme trägt zu einer verzögerten Zielerreichung bei.

Die ausgewiesene Gesamtleistung des Jahres 2011 wurde mit 62,0 % (Vorjahr 77,9 %) in Deutschland, mit 29,9 % (Vorjahr 18,3 %) im EU-Ausland (Niederlande und Österreich) und mit 8,1 % (Vorjahr 3,8 %) im sonstigen Ausland (i.W. Schweiz) erzielt. Dies verdeutlicht die zunehmende Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten der Daldrup & Söhne AG und die Ausweitung der Referenzen und des Bekanntheitsgrades.

## B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### 1. ERTRAGSLAGE

DIE ERTRAGSLAGE DER DALDRUP & SÖHNE AG STELLT SICH ÜBERBLICKSARTIG WIE FOLGT DAR:

G. u. V.	2010 TEUR	2011 TEUR
Umsatz	50.346	54.315
Gesamtleistung	33.551	48.966
Sonstige betriebliche Erträge und Steuererstattungen	4.110	5.121
Materialaufwand	19.859	33.154
Personalaufwand	4.871	5.558
Abschreibungen	2.879	2.932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.921	9.074
<b>EBIT</b>	<b>3.131</b>	<b>3.370</b>

Der branchentypische und projektabhängige Wertschöpfungs- und Leistungsprozess der Daldrup & Söhne AG erfordert regelmäßig die Bewertung der Vorräte, insbesondere die Bewertung der teulfertigen Leistungen. Gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen und dem Vorsichtsprinzip folgend, werden für das kalkulierte Wagnis, den Gewinn und die Vertriebskosten Abschläge vom erreichten Leistungswert vorgenommen. Die kalkulierten Margen und der Projekterfolg werden damit erst nach Fertigstellung, Abnahme und Schlussrechnung eines Projektes realisiert. Die Projekt- und Betriebskosten werden demgegenüber direkt zum Zeitraum ihres Entstehens erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnungen einzelner Geschäftsjahre der Daldrup & Söhne AG sind insofern durch das Projektgeschäft geprägt.

Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2011 setzt sich zusammen aus Umsatzerlösen von 54,3 Mio. € und Bestandsminderungen von 5,3 Mio. €. Der Bestandsabbau resultiert aus beendeten und im Geschäftsjahr schlussgerechneten, umsatzwirksamen Bohraufträgen. Hierbei sind insbesondere die Bohrprojekte in Waldkraiburg und Taufkirchen (beide Bayern), Ried i. I. (Österreich) sowie Koekoekspolder und Haaksbergen (beide Niederlande) zu nennen. Projektbedingte Verlängerungen der Bohrzeiten und die Verschiebung der Fertigstellungstermine haben sich leistungsmindernd und kostenerhöhend in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2011 ausgewirkt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge inklusive Erstattungen sonstiger Steuern von 5,1 Mio. € (Vorjahr 4,1 Mio. €) setzen sich zusammen aus Erträgen aus Arbeitsgemeinschaften, aus Erträgen aus der Reservierung der Tiefbohranlagen, aus Schadensersatzansprüchen, aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Versicherungsentschädigungen. Nähere Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Der Materialaufwand mit einem traditionell hohen Anteil an bezogenen Leistungen von Drittunternehmen (z. B. Bohrlochmessungen, Richtbohrservice, Spülungsservice und zugekaufte Personaldienstleistungen) ist im Berichtszeitraum deutlich auf 33,2 Mio. € (Vorjahr 19,9 Mio. €) angestiegen und die Rohertragsquote verminderte sich auf 32,3 % (Vorjahr 40,8 %). Ausschlaggebend war das Vorhalten der vollständigen Bohr- und Betriebsbereitschaft der Hightech-Tiefbohranlagen über einen längeren Zeitraum und die fehlende vertragliche Möglichkeit zur Weiterberechnung der Kosten an den jeweiligen Auftraggeber. Zur Vermeidung künftiger Margeneinbußen wurde das Vertragsmanagement auf den Prüfstand gestellt und verbessert.

Die Personalaufwendungen von 5,6 Mio. € gehen einher mit der Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiter. Der durchschnittliche Personalbestand des Jahres 2011 stieg auf 94 Mitarbeiter (Vorjahr 80 Mitarbeiter) an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 9,1 Mio. € (Vorjahr 6,9 Mio. €). Die Kosten- und Kostensteigerungen stehen im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Rohertragsentwicklung. Mieten für notwendiges Bohrequipment, Reisekosten aufgrund der internationalen Tätigkeiten, Logistikkosten durch Mobilisation und Demobilisation von Bohranlagen schlagen hier besonders zu Buche. Zudem haben sich die Kosten des Fuhrparks sowie der laufenden Instandhaltungen aufgrund der stärkeren internationalen Geschäftsaktivitäten erhöht. Nähere Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Die planmäßigen Abschreibungen liegen auf Vorjahresniveau und betreffen i. W. den Bohranlagenpark und den Fuhrpark. Die Tiefbohranlagen werden auf Basis einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und außerordentlichen Aufwendungen (EBIT) der Daldrup & Söhne AG beträgt 3,4 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €). Die EBIT-Quote verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von 9,3 % auf 6,9 %.

Das Finanzergebnis beträgt 34 T€ (Vorjahr 0,1 Mio. €) und beinhaltet Erträge aus der Kapitalausstattung von Tochtergesellschaften, Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die Verzinsung von Verrechnungskosten und gegenläufig Darlehenszinsen an Kreditinstitute. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,9 Mio. € ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr um 283 T€ höherer Jahresüberschuss in Höhe von 2,5 Mio. €.

Angesichts der vorgenannten Projekt- und Kostenverläufe im Geschäftsjahr 2011 konnten die ehrgeizigen Zielkorridore zur Steigerung der Gesamtleistung auf 55,0 Mio. € bis 60,0 Mio. € und ein geplantes EBIT zwischen 5,0 Mio. € und 6,0 Mio. € nicht erreicht werden.

## 2. VERMÖGENSLAGE

### EINEN ÜBERBLICK ZUR VERMÖGENSLAGE DER DALDRUP & SÖHNE AG GIBT EINLEITEND DIE FOLGENDE BILANZ:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2011 TEUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	34.817	39.959
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	6.202	5.695
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.135	23.111
III. Liquide Mittel	1.001	267
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	43	283
<b>D. Abgrenzung latenter Steuern</b>	68	84
	<b>56.266</b>	<b>69.398</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	48.141	50.036
<b>B. Rückstellungen</b>	1.442	2.027
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	6.683	17.335
	<b>56.266</b>	<b>69.398</b>



Zum 31.12.2011 stieg die Bilanzsumme der Daldrup & Söhne AG deutlich um 23,3 % auf 69,4 Mio. € (Vorjahr 56,3 Mio. €). Bilanzverlängernd und bilanzstrukturierend wirkte sich insbesondere aus, dass erstmals in der Firmengeschichte der Daldrup & Söhne AG Fremdkapital bei Kreditinstituten in Höhe von 8 Mio. € aufgenommen wurde. Die Mittel wurden im Wesentlichen zur Kapitalausstattung von Projekt-/Tochtergesellschaften im laufenden Projektgeschäft verwendet, sodass korrespondierend die Ausleihungen an verbundene Unternehmen von 5,1 Mio. € auf 12 Mio. € stiegen. Eine langfristige Vermögensanlage in Höhe von 2,0 Mio. € betrifft eine festverzinsliche Unternehmensanleihe. Insgesamt erhöhten sich die Finanzanlagen auf 14,6 Mio. € (Vorjahr 7,7 Mio. €) und beinhalten folgende Beteiligungen:

Name	Sitz	Beteiligungsquote	Beteiligungshöhe
D&S Geothermie GmbH	Deutschland	100 %	25.000,00 EUR
D&S Geolnogy GmbH	Deutschland	50 %	500.000,00 EUR
Daldrup Bohrtechnik AG	Schweiz	100 %	100.000,00 CHF

Das Sachanlagevermögen in Höhe von 25,3 Mio. € setzt sich insbesondere aus dem Bestand an Bohranlagen und dem Fuhrpark zusammen und ermäßigte sich um planmäßige Abschreibungen.

Der Wert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hat sich stichtagsbedingt auf 3,3 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €) erhöht. Die Vorrathaltung ist angemessen und ermöglicht einen reibungslosen Bohrbetrieb.

Erhaltene Anzahlungen von 6,3 Mio. € (Vorjahr 10,9 Mio. €) wurden korrespondierend zum Vorjahr offen von den in Arbeit befindlichen Aufträgen in Höhe von 8,7 Mio. € (Vorjahr 14,1 Mio. €) abgesetzt.

Stichtagsbedingt ist ein erneuter Anstieg des Forderungsbestandes auf 14,8 Mio. € (Vorjahr 10,2 Mio. €) festzustellen. Die Forderungen gegen die insgesamt solvente Kundenschaft sind intakt. Das allgemeine Zahlungsverhalten erfordert eine Verstärkung des Debitorenmanage-

ments. Die sonstigen Vermögensgegenstände von 8,2 Mio. € enthalten mit 4,9 Mio. € Forderungen gegen Auftraggeber aus der Vorhaltung von Bohranlagen. Die Werthaltigkeit dieser Forderungen ist gegeben, und hinsichtlich eines Betrages von 2,4 Mio. € ist eine Zahlung nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Darüber hinaus besteht Konsens mit einem Servicedienstleister hinsichtlich eines Schadensereignisses, infolgedessen die Daldrup & Söhne AG über einen Ersatzanspruch in Höhe von 1,5 Mio. € verfügt. Die liquiden Mittel (Kasse/Bank) betragen zum Stichtag 0,3 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €). Die Zahlungsfähigkeit der Daldrup & Söhne AG war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben und im Bedarfsfall würden ausreichende Kreditlinien bei Banken zur Verfügung stehen.

Die Hauptversammlung am 14.07.2011 in München hat erstmals eine Bruttodividende von 0,11 € je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2010 beschlossen. Nach Abzug des Gesamtausschüttungsbetrages von 0,6 Mio. € stieg das nominelle Eigenkapital durch thesaurierte Gewinne von 48,1 Mio. € auf 50 Mio. € zum 31.12.2011. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 72,1 % (Vorjahr 85,6 %).

Bei der Bildung der Rückstellungen für Pensionen (0,4 Mio. €), Steuer-rückstellungen (0,2 Mio. €) und sonstigen Rückstellungen (1,4 Mio. €) sind die dem Grunde nach feststehenden Verpflichtungen und die Eventualrisiken nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip berücksichtigt worden. Der Rückstellungsspiegel im Anhang informiert über die Details.

Verbindlichkeiten resultieren insbesondere aus dem Lieferungs- und Leistungsprozess. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8 Mio. € sind Darlehen der Hausbanken mit einer Ursprungslaufzeit von 8 Jahren. Sie sind banküblich durch die Sicherungsübereignung einer Bohranlage gesichert. Die Tilgung setzt Mitte 2013 nach Inbetriebnahme des Geothermiekraftwerkes in Taufkirchen ein. Für die branchenüblich zu stellenden Bürgschaften, Avale, Akkreditive und als potenzielle Liquiditätsreserve bestehen ausreichende Linien bei Banken. Zum Bilanzstichtag haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber der Daldrup Bohrtechnik AG (Schweiz) aus der vorübergehenden Ausleihung von Bankguthaben deutlich von 1,8 Mio. € auf 0,3 Mio. € ermäßigt. Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus den laufenden Lohn- und Steuerverbindlichkeiten sowie Sozialabgaben.

### 3. FINANZLAGE

DIE FINANZLAGE DER DALDRUP & SÖHNE AG IST FOLGEN-  
DER KAPITALFLUSSRECHNUNG ZU ENTNEHMEN:

DALDRUP & SÖHNE AG, GRÜNWALD	2010 TEUR	2011 TEUR
Kapitalflussrechnung		
Jahresüberschuss	2.211	2.494
Abschreibungen	2.909	2.932
Sonstige zahlungsunwirksame Effekte	- 22	- 84
Cash Flow	5.098	5.342
Cash Flow aus Asset Management	- 2.042	- 5.487
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 1.726	- 1.066
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 4.911	477
Veränderung der liquiden Mittel	- 3.581	-734
Liquide Mittel 01.01.	4.582	1.001
Liquide Mittel 31.12.	1.001	267

### 4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Konjunkturelle Unsicherheiten, schwächelnde Länderratings und Schwierigkeiten aufgrund von schwachen Staatsfinanzen einiger EU-Länder berühren die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Daldrup & Söhne AG kaum. Die Bohranlagen operieren unter Volllast, und der Stellenwert der Geothermie im Energiemix gewinnt an Bedeutung.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Geschäftsverlauf, die Lage und das Ergebnis der Daldrup & Söhne AG durch die gesamtwirtschaftliche Situation und die konjunkturelle Entwicklung positiv beeinflusst wurden. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den Vorstand als zufriedenstellend eingeschätzt.



## C. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Daldrup & Söhne AG hat sich zur Einhaltung der höchsten Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzstandards verpflichtet. Es wird größter Wert darauf gelegt, dass alle Mitarbeiter und Unternehmen, die für die Daldrup & Söhne AG tätig sind, die Standards, Gesetze und Regularien der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes kennen und einhalten. Das vom Vorstand der Daldrup & Söhne AG installierte Management-, Informations- und Sicherheitssystem gewährleistet eine effektive Umsetzung dieser Ziele.

Die Grundlagen des täglichen Handelns sind:

- das Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument nach den entsprechenden Rechtsvorschriften und Richtlinien der Europäischen Union,
- das HSE Case nach dem Template der IADC,
- die interne Leitlinie der Daldrup & Söhne AG zur Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung,
- die interne Leitlinie der Daldrup & Söhne AG zur Suchtprävention,
- die interne Leitlinie der Daldrup & Söhne AG zur Instandhaltung und Wartung.

Mit den Eckpunkten: Gefahrenerkennung – Optimierung der Handlungsabläufe – Dokumentation und Kommunikation ist ein Handlungsstrang installiert, der zur stetigen Verbesserung der Aktivitäten führt.

Ein hohes Qualitätsniveau über alle Unternehmensbereiche der Daldrup & Söhne AG ist ein entscheidender Faktor, um den Erfolg und die Zufriedenheit der Kunden zu gewährleisten. Die SCC-Zertifizierung (Sicherheits-Certifikat-Contractoren) ist daher ebenso selbstverständlich wie die Erfüllung des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9001.

## D. NACHTRAGSBERICHT

Die Daldrup & Söhne AG hat mit zwei polnischen Partnern zur Akquisition und Durchführung von Bohrungen aller Art in Polen die Przedsiębiorstwo Projektów Górniczych i Wierceń Geologicznych „DMM” Sp. z o.o. (Projektgesellschaft für bergbauliche und geologische Bohrungen) mit Sitz in Kattowitz (Polen) am 20.02.2012 gegründet. Die Daldrup & Söhne AG hält 51 % der Gesellschaftsanteile und stellt einen von drei Geschäftsführern. In Polen wurden neue Konzessionen im Kohle/Minen-Sektor, für das Schiefergas-Geschäft und die Exploration von Mineralien vergeben. Ein Zuschlag zur Durchführung von Kernbohrungen zur Kohleminen-Exploration liegt bereits vor, und ein zweites Projekt wird ab Juni 2012 begonnen. Die neue Tochtergesellschaft hat gute Geschäftsaussichten im polnischen Markt und bündelt über den Gesellschafterkreis geologisches Wissen, technische Ausstattungen, Fachpersonal sowie ein gutes Image.



## E. RISIKOBERICHT

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung im Daldrup-Konzern. Mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der globalen Welt ist das Chancen- und Risikosystem regelmäßig den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Das Risikosystem, das Risikoumfeld und die Gefährdungspotenziale für den Daldrup-Konzern stellen sich wie folgt dar:

### 1. STRATEGISCHE RISIKEN

Ein schnelles Unternehmenswachstum birgt Risiken aufgrund neuen Personals, veränderter Organisationsstrukturen und eines Wandel des Risikoumfeldes. Integrations- und Optimierungsprozesse sind Bestandteil des Tagesgeschäftes.

Unternehmensbeteiligungen und Joint Ventures können sich integrationsbedingt, durch Fehlinvestitionen und durch Fehleinschätzung von Chancen und Risiken erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daldrup & Söhne AG auswirken. Durch sorgfältige und intensive Prüfungen im Vorfeld derartiger Bindungen sollen die Risiken minimiert werden.

### 2. WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

#### RISIKEN DER OPERATIVEN BOHRTÄTIGKEIT UND DER PROJEKT-ENTWICKLUNG

Grundsätzlich gilt es drei Gefahren-/Risikobereiche zu unterscheiden, die im Zusammenhang mit Tiefenbohrungen und im Projektgeschäft einhergehen können:

- a. Das **Baugrundrisiko**, d. h. das Risiko unvorhersehbarer, vom Baugrund ausgehender Wirkungen und Erschwernisse (alle untertägigen, geologischen Risiken) trägt in der Bau(rechts)praxis der Auftraggeber auch dann, wenn der von ihm zur Verfügung gestellte Baugrund zuvor nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik untersucht und beschrieben wurde. Der

Daldrup & Söhne AG als Auftragnehmerin von Bohraufträgen obliegt lediglich eine Prüfungs-, Hinweis- bzw. Sorgfaltspflicht bei offen erkennbaren Risiken. Mit geschultem/zertifiziertem Personal, dem Einsatz modernster Bohrtechnik und der laufenden Überwachung der Bohrprojekte durch das zuständige Bergamt trifft den Daldrup-Konzern hier zunächst kein Risiko. Bei der Umsetzung eigener Geothermieprojekte und der Tatsache, dass der Inhaber der bergrechtlichen Erlaubnisse eine Konzerngesellschaft ist, wird dem Baugrundrisiko durch sorgfältige Planung und Vorbereitung Rechnung getragen. Zusätzliche Sicherheit wird durch die Vergabe komplexer Planungs- und Ingenieurleistungen an entsprechend versicherte Dienstleister erreicht.

- b. Das **Betriebs- und Umwelthaftpflichtrisiko** sowie das **Maschinenbruch- und Betriebsunterbrechungsrisiko** sind versicherbar. Für Personen-, Sach- und Umweltschäden besteht eine hinreichende weltweite Deckung über die Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung einer Versicherungsgesellschaft. Eine gesonderte Maschinenversicherung (inklusive Lost-in-hole) sichert mögliche Schäden an den Tiefbohranlagen sowie an sämtlichen peripheren Maschinen und Geräten auf erstes Risiko ab. Für das Risiko einer Betriebsunterbrechung als Schadensfolge ist eine normale Versicherbarkeit gegeben. Blowout-Risiken sind grundsätzlich dem Baugrundrisiko zuzuordnen, können aber über erhöhte Deckungssummen im Einzelfall über die Betriebshaftpflichtversicherung mit abgedeckt werden. Die beste Versicherung gegen Blowout ist der Einsatz moderner und funktionsfähiger Blowout-Preventer (BOP), die von Daldrup in jedem Fall eingesetzt werden.

Über das Maß betriebsgewöhnlicher Haftungsrisiken hinaus bestehen keine besonderen Risikobereiche. Risiko- und Schadensvermeidung über ein konsequentes und zertifiziertes Qualitäts- und Sicherheitskonzept haben im operativen Geschäft der Daldrup-Gruppe einen hohen Stellenwert. Im Einzelfall werden kulante Nachbesserungsmaßnahmen selbst vorgenommen, so dass die Schadensquote bei den Versicherern unverändert sehr gering ist.



- c. **Versicherungsschutz bei Nichtfündigkeit eines Bohrprojektes**  
Spezialpolicen von Versicherungskonsortien decken inzwischen das erhebliche Ausfallrisiko bei Nichterfolg einer Tiefenbohrung ab. Die Fündigkeitsparameter sind dabei eindeutig mit der Schüttungsmenge, der Temperatur und der Absenkung des Ruhewasserspiegels definiert. Bei der Beurteilung des Versicherungsrisikos, der Versicherbarkeit und der Prämienbemessung eines Projektes spielen die Erfahrungen und Referenzen des beauftragten Bohrunternehmens sowie die durch externe Gutachten belegten Fündigkeitswahrscheinlichkeiten eine entscheidende Rolle. Die Versicherbarkeit von Geothermieprojekten, die von und mit der Daldrup-Gruppe geplant, gebohrt und umgesetzt wurden, sind immer wirtschaftlich versicherbar gewesen. Ob ein entsprechender Versicherungsschutz eingedeckt wird, liegt letztlich im Ermessen des jeweiligen Projektauftraggebers.

Die bestehenden und funktionalen Versicherungskonzepte decken die wesentlichen Risiken bei Erdwärmebohrungen ab und erleichtern so der Zukunftstechnologie Geothermie das Wachstum in der Marktnische.

#### **WETTBEWERBSRISIKEN**

Neue, lukrative und wachsende Märkte ziehen weitere Marktteilnehmer an. Die Bemühungen branchennaher Unternehmen zum Einstieg in den Geothermiemarkt sind bei hohen Markteintrittsbarrieren feststellbar. Daldrup sieht hier mittelfristig keine nennenswerte Verschärfung des Wettbewerbs bei Bohrdienstleistungen, da die Nachfrage nach diesen Leistungen auch in Zukunft höher sein wird als die angebotenen Kapazitäten. Die zahlreichen Referenzen, der langjährige Bekanntheitsgrad und die Marktposition sind ein wichtiger Wettbewerbsvorteil des Daldrup-Konzerns.

#### **BESCHAFFUNGSRISIKEN**

Die Beschaffung von Anlagentechnik, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Bezug von Fremdleistungen und Services haben sich bisher nicht negativ auf den Leistungsprozess bei Daldrup ausgewirkt. Durch die Diversifizierung des Einkaufs und vorhandene Bezugsalternativen sind die Beschaffungsrisiken begrenzt. Es bestehen

Lieferantenschwerpunkte aufgrund guter Konditionen, Produktqualitäten und der Liefertreue. Besondere Lieferantenabhängigkeiten sind unverändert nicht zu berichten. Neue Herausforderungen und Chancen durch den Ausbau der vertikalen und horizontalen Wertschöpfungskette hat Daldrup erkannt und umgesetzt. Der Bohrtechnikspezialist entwickelt sich damit weiter zu einem vollintegrierten und stabilen Geothermiekonzern.

#### **PERSONALRISIKEN**

Die Daldrup-Gruppe beschäftigt über alle Unternehmensbereiche Schlüsselmitarbeiter (z. B. Projektleiter, Ingenieure, erfahrene Maschinenführer, Betriebswirte), deren langjährige Kontakte und Fachwissen für den Unternehmenserfolg wichtig sind. Der Verlust von Schlüsselmitarbeitern – z. B. durch Abwerbung, Krankheit – könnte zumindest vorübergehend eine Lücke hinterlassen. Der traditionelle Mangel an zertifiziertem Fachpersonal für den Betrieb des umfangreichen Bohrgeräteparks ist auch durch eigene Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nicht zu beheben. Strategische Beteiligungen und Akquisitionen werden daher aufmerksam verfolgt.

Zusätzlich erfordern das internationale Wachstum der Daldrup & Söhne AG und die Verantwortung als Konzernobergesellschaft eine Vorsorgeorganisation. Zusätzliche Aufgabenbereiche im technischen und kaufmännischen Bereich entstehen, die Informations- und Kommunikationswege sowie die organisatorischen und personellen sind permanent an diese Erfordernisse anzupassen.

### FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN/VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Fremdwährungsrisiken werden durch Vertrags- und Preisverhandlungen auf EU-RO-Basis möglichst vermieden. Für geplante Auftragsabwicklungen und Beschaffungen in Fremdwährungen (in 2011 i. W. Schweizer Franken) werden grundsätzlich Währungs-/Kurs-sicherungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte genutzt. Diese derivativen Geschäfte schließen wir nur mit Banken ab, die über eine sehr gute Bonität verfügen.

Spekulative Zins-, Währungs- und/oder Rohstoffgeschäfte bestehen nicht und sind nicht geplant.

Angaben zu den zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumenten und deren Quantifizierung sind im Anhang angegeben.

Bei Bedarf werden die im internationalen Geschäft üblichen Instrumente zur Absicherung von Bonitäts-, Zahlungs- und Lieferrisiken durch Garantien und Akkreditive eingesetzt. Derartige Geschäfte wurden im Jahr 2011 nicht abgeschlossen.

Die Finanz- und Staatskrise sowie eingeschränkte Finanzierungsbereitschaft von Kreditinstituten erschweren insgesamt die Realisierung zahlreicher bohrreifer Geothermieprojekte. Hierdurch könnten sich weitere Hemmnisse für das Wachstum des Geothermiemarktes ergeben.

### 3. TECHNOLOGISCHE RISIKEN

Die verwendete Bohrtechnologie entspricht dem neuesten Stand der Technik und unterliegt keinem raschen technologischen Wandel, sodass kein besonderes Risikopotenzial besteht. Die insbesondere im Geothermiekraftwerk in Husavik, Island, sowie die auf deutschem Boden in Unterhaching angewendete Kalina-Kraftwerkstechnologie ist gerade im Niedertemperaturbereich hervorragend zur Stromerzeugung geeignet. Die Daldrup-Gruppe ist Lizenzinhaber dieses Verfahrens und geht fest davon aus, dass durch die kombinierte Nutzung der Erdwärme und der Kalina-Technologie weltweit ein deutlicher Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung geleistet werden kann.

### 4. RECHTLICHE RISIKEN

Rechtsstreitigkeiten können aufgrund des Leistungsprozesses und im Rahmen von Gewährleistungen eintreten. Insbesondere bringt es das Projektgeschäft mit sich, dass verschiedene Sachverhalte streitanfällig sind. Zum größten Teil können Streitigkeiten auch ohne rechtliche Beratung erledigt werden. Bei einigen Sachverhalten sind gerichtliche Auseinandersetzungen nicht zu vermeiden. Gegebenenfalls werden bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen, oder externe Fachanwälte werden mit der Wahrnehmung der Interessen der Daldrup-Gruppe betraut. Außer für die entsprechenden Verfahrenskosten hat sich bisher kein Rückstellungsbedarf ergeben.

Das Vertragsmanagement ist im Jahr 2011 soweit organisiert und angepasst worden, dass unter juristischer, technischer und kaufmännischer Einbindung eine ausgewogene Chancen-Risiko-Verteilung für die Daldrup & Söhne AG besteht. Der aktuelle Auftragsbestand unterliegt diesen Gesichtspunkten des Vertragsmanagements.

Rechtliche Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht eingetreten.

### 5. GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION

Bei bewusster Risikostrategie mit dem Auge für eine Chance, dem raschen Zugriff und der Bereitschaft zu Planabweichungen ist die Unternehmensführung auf organisatorische und vor allem finanzielle Stabilität ausgerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht und sind auch für die Zukunft nicht erkennbar.

Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der vorhandenen und potenziellen finanziellen Reserven, der guten bilanziellen Verhältnisse sowie eines ausgereiften Versicherungskonzepts stets gegeben. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.



## F. PROGNOSEBERICHT

### 1. KÜNFTIGE UNTERNEHMENSAUSRICHTUNG

Der Daldrup-Konzern entwickelt sich sukzessive weiter zu einem vollintegrierten Geothermiekonzern und baut damit seine nationale und internationale Marktposition als Komplettanbieter geothermischer Kraftwerksprojekte aus. Im Geothermieprojekt der Konzerngesellschaft GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG ist die Bohrphase mit der erfolgreichen Erstellung einer Dublette abgeschlossen. Der anschließende Bau des Heizkraftwerkes im Kalina-Verfahren wird Mitte 2013 realisiert sein und einen bedeutenden Meilenstein in der Unternehmensgeschichte markieren.

Durch die Ausschöpfung interner Wachstumspotenziale und insbesondere über strategische Akquisitionen und Kooperationen ist es im Vorgriff auf die erwartete rasante Entwicklung des Geothermiesmarktes notwendig, die technischen, personellen und organisatorischen Kapazitäten auszubauen.

### 2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Rahmenbedingungen der Geothermiebranche sind mit der Novelle des EEG 2012 und einer moderaten Erhöhung der Grundvergütung für die Einspeisung von Strom aus Geothermie auf 25 ct/kW besser denn je. Zudem kann durch Kompetenz und Expertise dem hohen Sicherheitsbedürfnis der Genehmigungsbehörden und vor allem der Bevölkerung entsprochen werden. In Deutschland sind 18 Geothermieprojekte in Betrieb, 18 Projekte im Bau und weitere 69 Projekte in der Planung. Hinzu kommen zahlreiche Projekte in den Niederlanden sowie den geologisch und wirtschaftlich interessanten Standorten in Österreich, der Schweiz und Italien.

Die Geothermie ist der Gewinner der Novelle des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG 2012). Die Einspeisevergütungen haben sich wie folgt erhöht:

### NOVELLIERUNG DES ERNEUERBARE-ENERGIEN-GESETZES (EEG) AB 01.01.2012

EEG-VERGÜTUNG GEOTHERMIESTROM in ct/kWh	ALT	EEG-NOVELLE 2012
Grundvergütung	16 <sup>1</sup>	25 <sup>2</sup>
Frühstarterbonus	4 <sup>1</sup>	–
Wärmebonus	3	–
Technologiebonus	4	5
Bohrkostenzuschuss aus Marktanzreizprogramm	–	bis zu 30 % der Bohrkosten

<sup>1</sup> 1 % Degression ab 2010

<sup>2</sup> 5 % Degression ab 2018

Zum Marktanzreizprogramm der Bundesregierung werden im Verlauf des Jahres 2012 weitere Weichenstellungen erwartet.

Die wert- und wachstumsorientierten Ziele der Daldrup & Söhne AG und der strategische Transformationsprozess in der Fortentwicklung vom reinen Bohrdienstleister zum unabhängigen mittelständischen Energieversorger werden von den guten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen positiv getragen.

Aufgrund der spezifischen technischen und personellen Anforderungen für Tiefbohrungen, des hohen Kapitalbedarfs für Bohranlagen und Spezialequipment, der bergrechtlichen Bestimmungen und der komplexen Genehmigungsverfahren profitiert die Daldrup & Söhne AG von den hohen Markteintrittsbarrieren in der Tiefengeothermie und einer geringen Wettbewerbsintensität. In Mitteleuropa gibt es wenige direkte Konkurrenten, und die Anzahl der bohrreif entwickelten Geothermieprojekte ist sehr hoch.

Das zentrale energiepolitische Ziel ist die wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung Deutschlands mit einem Hauptanteil der Erneuerbaren Energien am Energiemix. Schon bis zum Jahr 2020 soll der Anteil der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch 35 % betragen; bis 2030 soll er auf 50 %, bis 2050 auf 80 % steigen. Wind-, Sonnen- und Bioenergie können wirtschaftlich und planbar keine Versorgungssicherheit gewährleisten. Gerade die grundlastfähige Geothermie als sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energiequelle bietet Chancen und Möglichkeiten für eine dezentrale Strom- und Wärmeversorgung in zahlreichen Regionen.

Erneuerbare Energien sollen somit die tragende Säule der Stromversorgung werden. Die Ausbaugeschwindigkeit und das spezifische Wachstum der Geothermiebranche werden maßgeblich von volkswirtschaftlichen Themen bestimmt sein. Konjunkturstabilität, eine robuste Beschäftigungssituation am Arbeitsmarkt und die Konsolidierung der Staats- und Bankfinanzen im Euro-Raum bilden die Eckpfeiler und verheißen Chancen auf ein höheres Wachstum.

Angesichts der Diskussion um die ökonomische Effizienz der Energiewende (Netzausbau und Subventionen) stellt sich in der Bevölkerung die Frage der Akzeptanz der Erneuerbaren Energien. Es kommt zu einer differenzierteren Bewertung der einzelnen Energieträger, die sich langfristig eigenständig dem Wettbewerb am Markt stellen müssen. Nur die innovativsten und effizientesten Technologien sollen sich durchsetzen.

Die Geothermie ist dezentral und erfordert keinen teuren Netzausbau, ist eine unerschöpfliche und kostenlose Ressource, ist uneingeschränkt grundlastfähig (d. h. unabhängig von Tagesgang, Jahresgang und Witterung), liefert einen großen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und liefert eine hervorragende CO<sub>2</sub>-Bilanz. Die Kostensenkungspotenziale lassen sich durch die anstehenden zahlreichen Projekte nutzen, sodass sich die Kosten der geothermischen Strom- und Wärmeherzeugung dem Marktniveau zügig annähern. Die EEG-Förderung der Geothermie erfüllt damit genau ihren eigentlichen Zweck: Gewährung einer vorübergehenden Übergangs-/Brückenfinanzierung.

### 3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Das Bohr- und Projektgeschäft ist unverändert mit natürlichen Unwägbarkeiten behaftet, da sich aufgrund von Planungen, Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, der Geologie, besonderen Infrastrukturbedingungen und Erfordernissen der Projektfinanzierung Verschiebungen und Schwankungen ergeben können. Durch derartige Änderungen sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG auch weiterhin nicht auszuschließen.

Mit der Ausweitung des Wertschöpfungsprozesses im Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup & Söhne AG, durch das stabil hohe Niveau der Vergütungen für Bohrdienstleistungen und die hohe Anzahl umsetzbarer Geothermieprojekte ist weiteres Geschäfts- und Unternehmenswachstum zu erwarten. Ab dem Jahr 2013 werden im Daldrup-Konzern erstmals Erlöse aus Stromeinspeisung und Wärmelieferung erzielt.

Mit vollen Auftragsbüchern und ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten, die eine Reichweite bis weit in das Jahr 2013 haben, geht der Vorstand der Daldrup & Söhne AG davon aus, dass im Geschäftsjahr 2012 eine Gesamtleistung von rund 58 Mio. € erreicht wird bei einer EBIT-Marge von 10 %. Für das Geschäftsjahr 2013 wird unter der Voraussetzung einer Kapazitätserweiterung um eine weitere High-Tech-Tiefbohranlage mit 450 t-Hakenlast eine Gesamtleistungsmenge von 70,0 Mio. € überschritten werden und sich das EBIT dem Wert von 10,0 Mio. € annähern.

### 4. GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2012 sind die drei High-Tech-Tiefbohranlagen in Taufkirchen (Bayern), Venlo (Niederlande) und Altdorf (Bayern) mit Tiefengeothermiebohrungen bis zu 4.500 Metern tätig. Anschlussgeothermieprojekte in Wien (Österreich), Geretsried/Wolfratshausen (Bayern), Rülzheim (Rheinland-Pfalz), Neuried (Baden-Württemberg) und Heemskerk (Niederlande) stehen im Jahresverlauf 2012 bohrreif an. Die Auftragsbücher sind sehr gut gefüllt, weitere Auftragseingänge sind zu erwarten, und die derzeitigen Kapazitäten sind bis weit in das Jahr 2013 ausgelastet. Insofern sind die technischen und personellen Bohrkapazitäten an die steigende Nachfrage anzupassen.



### AUSLASTUNG UND VORAUSSICHTLICHE AUFTRAGSABWICKLUNG 2011 - 2013

BOHRLEISTUNGEN FÜR DRITTE	2011												2012												2013											
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Projekttyp und Dauer																																				
GB Wasserwirtschaft																																				
GB Rohstoffe & Exploration																																				
Duijvestijn (Geo/Dublette)																																				
Schlattingen (Geo/Dublette)																																				
Ried i. Innkreis (Geo/Dublette)																																				
Koekoekspolder (Geo/Dublette)																																				
Altdorf (Geo/2. Bohrung)																																				
Wien Aspern-Essling (Geo/Dublette)																																				
Geretsried (Geo/Trio)																																				
Californie Wijnen (Geo/Dublette)																																				
Floricultura, Heemskerk (Geo/Dublette)																																				
Rülzheim (Geo/1. Bohrung)																																				

EIGENE CLAIMENTWICKLUNG	2011												2012												2013											
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Projekttyp und Dauer																																				
Taufkirchen (Geo/Dublette)																																				
Neuried (Geo/Dublette)																																				
Taufkirchen II (Geo/Dublette)																																				

Daldrup & Söhne AG (eigene Darstellung)



Die Umsetzung des Geothermieprojektes Taufkirchen, an der die Daldrup-Gruppe mehrheitlich beteiligt ist, befindet sich seit Dezember 2010 durch die ebenfalls zum Daldrup-Konzern gehörende Exorka GmbH als Generalübernehmerin in der Umsetzungsphase. Nach der über den Erwartungen liegenden und erfolgreich abgeschlossenen Bohrphase wird im Frühsommer 2012 mit der Errichtung des geothermischen Heizkraftwerkes (GTK) begonnen. Die Inbetriebnahme des GTK ist im II. Quartal 2013 vorgesehen. Dann ist der erste wesentliche Meilenstein der Transformation der Geschäftsaktivitäten vom reinen Bohrdienstleister zum unabhängigen mittelständischen Energieversorger erreicht. Gleichmäßige Rückflüsse aus dem Verkauf von Strom und Wärme werden die Ertrags- und Liquiditätssituation in der Daldrup-Gruppe nachhaltig stabilisieren und die finanzielle Unabhängigkeit stärken.

Erdwärme ist ein Multitalent im Mix der Erneuerbaren Energien. Ob Wärme, Kälte oder Strom – Erdwärme lässt sich vielfältig im Rahmen von Großprojekten sowie von kleineren Einzelanwendungen energetisch nutzen. Die Erdwärmequelle kann als saisonaler oder temporärer energetischer Zwischenspeicher genutzt werden und so ein vorübergehendes Missverhältnis von Energieangebot und -nachfrage ausgleichen. Da die eigentliche Energiegewinnung unterirdisch abläuft, sind die ökologischen und optischen Störungen sowie das Lärmaufkommen und der Flächenverbrauch äußerst gering.

## G. SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Abschließend stellen wir fest, dass die Daldrup & Söhne AG nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.

Grünwald, den 03. Mai 2012

### Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand



Josef Daldrup  
(Vorstandsvorsitzender)



Peter Maasewerd  
(Vorstand)



Andreas Tönies  
(Vorstand)



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

	01.01.2011 - 31.12.2011 EUR	01.01.2010 - 31.12.2010 EUR
1. Umsatzerlöse	54.315.479,42	50.346.118,30
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 5.348.512,42	- 16.795.264,13
3. Sonstige betriebliche Erträge		
– davon aus der Währungsumrechnung: EUR 0,00 (2010: EUR 85.535,08)	4.589.222,75	3.975.254,86
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.687.522,40	5.659.540,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.466.196,23	14.199.418,71
	33.153.718,63	19.858.959,54
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.700.146,79	4.112.428,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	857.527,71	758.192,76
– davon für Altersversorgung: EUR 10.616,29 (2010: EUR 22.611,75)		
	5.557.674,50	4.870.621,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.932.395,64	2.878.669,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
– davon aus der Währungsumrechnung: EUR 46.162,98 (2010: EUR 210.948,51)	9.073.531,24	6.921.403,55
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 272.518,17 (2010: EUR 69.010,24)	317.518,17	69.010,24
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.521,27	104.167,49
– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (2010: EUR 9.874,74)		
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.817,15 (2010: EUR 5.985,22)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	30.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	319.089,79	91.009,72
– davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 23.704,04 (2010: EUR 34.060,80)		
– davon an verbundene Unternehmen: EUR 37.392,93 (2010: EUR 27.357,73)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>2.871.819,39</b>	<b>3.048.622,60</b>
13. Außerordentliche Aufwendungen = Außerordentliches Ergebnis	0,00	57.756,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	910.562,10	914.325,45
– davon aus latenten Steuern: Ertrag EUR 15.388,07 (2010: Ertrag EUR 38.020,03)		
15. Sonstige Steuern	532.455,21	134.763,58
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>2.493.712,50</b>	<b>2.211.304,73</b>



 Daldrup & Söhne AG  
BÜHNENBAU

11-11-11  
1961  
1961

NOT AUS

**BILANZ****BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.681,50	40.254,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.624,00	26.128,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.589.103,00	20.891.741,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.616.355,50	6.179.418,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	109.570,28	15.000,00
	<b>25.337.652,78</b>	<b>27.112.287,50</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	91.024,03	91.024,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.997.852,83	5.073.470,90
3. Beteiligungen	500.000,00	500.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	2.000.000,00
	<b>14.588.876,86</b>	<b>7.664.494,93</b>
	<b>39.958.211,14</b>	<b>34.817.036,93</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.276.152,26	2.983.611,45
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.730.420,94	14.078.933,36
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 6.311.121,20	- 10.860.466,82
	<b>5.695.452,00</b>	<b>6.202.077,99</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.815.416,55	10.169.858,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	96.997,70	98.395,55
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	404,15	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 550.993,59 (31.12.2010: EUR 479.392,49)	8.198.175,06	3.866.448,78
	<b>23.110.993,46</b>	<b>14.134.702,84</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	267.056,35	1.001.343,60
	<b>29.073.501,81</b>	<b>21.338.124,43</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>283.004,64</b>	<b>42.774,10</b>
<b>D. Aktive Latente Steuern</b>	<b>83.693,63</b>	<b>68.305,56</b>
	<b>69.398.411,22</b>	<b>56.266.241,02</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2011 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Grundkapital	5.445.000,00	5.445.000,00
2. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-2.917,00	-2.917,00
3. Ausgegebenes Kapital	5.442.083,00	5.442.083,00
II. Kapitalrücklage	30.502.500,00	30.502.500,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	107.451,98	107.451,98
	<b>132.451,98</b>	<b>132.451,98</b>
IV. Gewinnvortrag	11.465.512,38	9.853.041,08
V. Jahresüberschuss	2.493.712,50	2.211.304,73
	<b>50.036.259,86</b>	<b>48.141.380,79</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	432.559,00	394.144,00
2. Steuerrückstellungen	188.638,49	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.406.269,59	1.047.965,84
	<b>2.027.467,08</b>	<b>1.442.109,84</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.000.000,00	0,00
– davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: EUR 4.998.000,00 (31.12.2010: EUR 0,00)		
– davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren: EUR 3.002.000,00 (31.12.2010: EUR 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.651.227,02	4.491.561,68
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.651.227,02 (31.12.2010: EUR 4.491.561,68)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 321.132,96 (31.12.2010: EUR 1.791.964,55)	321.132,96	1.791.964,55
4. Sonstige Verbindlichkeiten	362.324,30	399.224,16
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 362.324,30 (31.12.2010: 399.224,16)		
– davon aus Steuern: EUR 85.885,55 (31.12.2010 EUR 158.627,19 )		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 23.435,94 (31.12.2010: EUR 21.338,04)		
	<b>17.334.684,28</b>	<b>6.682.750,39</b>
	<b>69.398.411,22</b>	<b>56.266.241,02</b>

## ANHANG

### FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

#### ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRES- ABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Für den Anlagespiegel gilt, dass ein Ausweis als Anlage zum Anhang erfolgt ist.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

	31.12.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	69.398.411,22 €	56.266.241,02 €
Umsatzerlöse	54.315.479,42 €	50.346.118,30 €
Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer	94	80

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

#### ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

#### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- GRUNDSÄTZE

##### AKTIVA

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 € und 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter unter 150,00 € werden direkt als Aufwand erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Gründe für eine Abwertung lagen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht vor.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den Forderungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 0,5 % Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich anhand der Steuersätze bemessen, die zum Bilanzstichtag gültig sind. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Bilanzstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Hierbei wird ein pauschaler Steuersatz von 30,0 % angewandt, der neben dem einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 15,0 % und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % einen durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 14,2 % beinhaltet.

**PASSIVA**

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile ist offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen anhand der PUC-Methode (Projected Unit Credit) durchgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### I. BILANZ

#### ANLAGEVERMÖGEN

Der Anlagespiegel zum 31.12.2011 ist auf Seite 40 ersichtlich.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die D&S Geothermie GmbH (25.000,00 € Stammkapital), Grünwald, und die Daldrup Bohrtechnik AG, Baar /Schweiz (100.000,00 CHF Gezeichnetes Kapital). Die Gesellschaft hält jeweils 100 % der Anteile an den jeweiligen Tochtergesellschaften.

In Höhe von 11.997.582,83 € bestehen Ausleihungen an die D&S Geothermie GmbH.

Die Beteiligung betrifft die D&S Geo Innogy GmbH (1.000.000,00 € Stammkapital), Essen. Die Gesellschaft ist mit 50 % am Stammkapital beteiligt. Das Unternehmen wurde zur Durchführung geothermischer Projekte als Joint Venture zusammen mit der RWE Innogy GmbH, Essen, gegründet.

Die Liste des direkten und indirekten Anteilsbesitzes aller Beteiligungen von mindestens 20 % auf Seite 43 ersichtlich.





## UMLAUFVERMÖGEN

### VORRÄTE

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

### SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

<b>SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE ZUM 31.12.2011 IN TEUR</b>				
Bezeichnung	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	Gesamtbetrag Vorjahr
1. Schadensersatzforderungen gg. Auftraggeber/Lieferanten	6.383.642,86	6.383.642,86	0,00	2.500.000,00
2. Forderung gg. Finanzamt aus abgetretener Steuerforderung	706.970,35	706.970,35	0,00	0,00
3. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	483.295,12	0,00	483.295,12	432.886,49
4. GewSt-Überzahlungen (i. Vj. KSt, SolZ und GewSt)	235.877,00	235.877,00	0,00	618.790,00
5. Übrige	388.389,73	320.691,26	67.698,47	314.772,29
	<b>8.198.175,06</b>	<b>7.647.181,47</b>	<b>550.993,59</b>	<b>3.866.448,78</b>

Unter 5. sind Umsatzsteuerforderungen enthalten, die in Höhe von 90.417,11 € erst in 2012 entstehen.

### AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Leistungsforderungen die Aufwendungen des nächsten Wirtschaftsjahres beinhalten und bereits im aktuellen Jahr eine Ausgabe darstellen (283.004,64 €). Im Wesentlichen fallen hierunter Versicherungsbeiträge in Höhe von 227.133,75 €.

### AKTIVE LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 30,0 % ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand eines Körperschaftssteuersatzes von 15,0 %. Weiterhin wurden ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie eine durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung von 14,175 % zugrunde gelegt. Die Passivposten in der Steuerbilanz aufgrund unterschiedlicher Bewertung der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und der Pensionsrückstellung sind niedriger als in der Handelsbilanz und führen zu aktiven latenten Steuern (83.693,63 €).

## EIGENKAPITAL

### GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.445.000,00 €, es ist aufgeteilt in 5.445.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das genehmigte Kapital zum 31.12.2011 beträgt 2.722.500,00 €. Das Bedingte Kapital beträgt 1.800.000,00 €.

Offen abgesetzt vom gezeichneten Kapital ist der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile (2.917,00 €).

### KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert (30.502.500,00 €).

### GESETZLICHE RÜCKLAGE

Die gesetzliche Rücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert (25.000,00 €).

### ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert (107.451,98 €).

### GEWINNVORTRAG UND JAHRESÜBERSCHUSS

Der Gewinnvortrag zum 31.12.2010 in Höhe von 12.064.345,81 € und der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 2.493.712,50 € abzüglich der Gewinnausschüttung 2011 in Höhe von 598.833,43 € werden auf neue Rechnung vorgetragen.

## PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Berechnung der Pensionsrückstellung für den Vorstandsvorsitzenden Josef Daldrup wird versicherungsmathematisch ermittelt. Den Berechnungen wurden die Rechnungsgrundlagen der Richttafeln 2005 G für die Pensionsversicherung von Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Es handelt sich hierbei um eine Generationentafel, die Übergangswahrscheinlichkeiten in der betrieblichen Altersversorgung wie Sterblichkeit, Erwerbsminderung oder Verheiraturshäufigkeit nach Alter, Geschlecht und Geburtsjahr gestaffelt wiedergibt. Als Rechnungszinsfuß wurde der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag 31.12.2011 veröffentlichte Zinssatz von 5,14 % p.a. angesetzt. Es wurde eine Rentendynamik von 1,5 % und eine Anwartschaftsdynamik von 0,0 % zugrunde gelegt. Im Einzelnen erfolgten die Berechnungen nach der für die internationale Rechnungslegung bekannte, PUC-Methode (Projected Unit Credit Methode), ein Verfahren, bei dem der Barwert der gesamten künftigen dynamischen Versorgungsleistungen, der den bereits zurückgelegten Dienstzeiten zuzuordnen ist, bewertet wird. Dies entspricht einem degressiv quotierten Anwartschaftsbarwert („Barwert der verdienten Anwartschaft“).

## SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

<b>RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL ZUM 31.12.2011 IN EUR</b>					
Bezeichnung	01.01.2011	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2011
Tantieme	227.000,00	222.100,00	4.900,00	227.000,00	227.000,00
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	9.100,00	0,00	9.100,00	9.880,00	9.880,00
Berufsgenossenschaft	42.000,00	41.023,33	976,67	33.000,00	33.000,00
Prüfung Berufsgenossenschaft	7.100,00	7.100,00	0,00	0,00	0,00
Prozessrisiken	14.444,54	4.253,66	0,00	153.440,75	163.631,63
Ausstehende Rechnungen Baustelle	0,00	0,00	0,00	221.282,85	221.282,85
Aufsichtsratsvergütung	40.000,00	40.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00
Rückstellung für Resturlaubstage	364.926,09	364.926,09	0,00	455.588,76	455.588,76
Pauschale Rückstellung für Gewährleistungen	160.220,21	0,00	0,00	38.291,14	198.511,35
Einzelgewährleistungen	125.800,00	0,00	125.800,00	0,00	0,00
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	45.000,00	45.000,00	0,00	45.000,00	45.000,00
Archivierungskosten	12.375,00	0,00	0,00	0,00	12.375,00
<b>Summe Sonstige Rückstellungen</b>	<b>1.047.965,84</b>	<b>724.403,08</b>	<b>140.776,67</b>	<b>1.223.483,50</b>	<b>1.406.269,59</b>

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf Jahre gebildet. Dabei wurde eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.



## VERBINDLICHKEITEN

<b>VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2011 IN EUR</b>					
Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag Vorjahr
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	8.000.000,00	0,00	4.998.000,00	3.002.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.651.227,02	8.651.227,02	0,00	0,00	4.491.561,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	321.132,96	321.132,96	0,00	0,00	1.791.964,55
4. Sonstige Verbindlichkeiten	362.324,30	362.324,30	0,00	0,00	399.224,16
	<b>17.334.684,28</b>	<b>9.334.684,28</b>	<b>4.998.000,00</b>	<b>3.002.000,00</b>	<b>6.682.750,39</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen gegenüber der WGZ BANK AG (4.000.000,00 €) und der Sparkasse Westmünsterland (4.000.000,00 €), die banküblich durch die Sicherungsübereignung einer Bohranlage gesichert sind.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Daldrup Bohrtechnik AG, Baar (318.487,17 €) aus der Abwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs zwischen den Gesellschaften über ein Verrechnungskonto. Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Exorka GmbH, Grünwald (2.645,79 €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (253.002,81 €), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (63.483,12 €), Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit (23.435,94 €) und Umsatzsteuerverbindlichkeiten (22.402,43 €).

## II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### DIE EINZELNEN GESCHÄFTSBEREICHE DER DALDRUP & SÖHNE AG HATTEN FOLGENDE UMSATZANTEILE:

GESCHÄFTSBEREICH				
Bezeichnung	2011	Anteil in %	2010	Anteil in %
Geothermie	47.395.571,67	87 %	43.007.003,74	84 %
Rohstoffe/Exploration	4.172.198,20	8 %	5.300.926,20	11 %
Wasserwirtschaft	1.097.442,01	2 %	1.323.987,81	3 %
EDS	1.650.267,54	3 %	714.200,55	2 %
<b>Gesamt</b>	<b>54.315.479,42</b>		<b>50.346.118,30</b>	

Die sonstigen betrieblichen Erträge (4.589.222,75 €) setzen sich wie folgt zusammen:

• Schadensersatzansprüchen	3.639 TEUR
• Arbeitsgemeinschaften	181 TEUR
• Versicherungsentschädigungen	411 TEUR
• Auflösung von Rückstellungen	141 TEUR
• Sonstige	217 TEUR
<b>Summe</b>	<b>4.589 TEUR</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (9.073.531,24 €) setzen sich wie folgt zusammen:

• Mieten für bewegliches Vermögen	1.378 TEUR
• Werbung und Reisen	1.149 TEUR
• Kosten Baustellen	1.011 TEUR
• Abraum- und Abfallbeseitigung	901 TEUR
• Reparaturen und Instandhaltungen	751 TEUR
• Kfz-Kosten	556 TEUR
• Kraftstoffe Baustellen	508 TEUR
• Raumkosten	474 TEUR
• Beratung	426 TEUR
• Versicherungen und Beiträge	276 TEUR
• Fracht	187 TEUR
• Kosten Werkstatt	200 TEUR
• Kosten Schadensersatz	160 TEUR
• Telefon	156 TEUR
• Provisionszahlungen	150 TEUR
• Sonstige	791 TEUR
<b>Summe</b>	<b>9.074 TEUR</b>

Die in der Berichtsperiode vorgenommenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen beinhalten nur planmäßige Abschreibungen.



### III. SONSTIGE ANGABEN

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Daldrup & Söhne AG mietet ihre Büro-, Lager- und Werkstatträume sowie eine Halle von der GVG Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG. Die Jahresnettomiete beträgt insgesamt 307.473,60 €. Der Mietvertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres gekündigt werden.

#### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

An die D&S Geothermie GmbH bestehen Ausleihungen in Höhe von insgesamt 11.997.852,83 €. Davon handelt es sich in Höhe von 8.949.000,00 € um ein **Nachrangdarlehen**. Die Gesellschaft tritt mit ihren gesamten gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüchen mit dem gewährten Darlehen im Rang hinter sämtliche Ansprüche aller gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der D&S Geothermie GmbH zurück.

Die Gesellschaft rechnet langfristig mit der Rückzahlung der Darlehen, sobald die entsprechenden Geothermieprojekte in der Geysir-Gruppe umgesetzt und die Einnahmen aus der Stromerzeugung zur Tilgung der Darlehen verwendet werden können.

Die Daldrup & Söhne AG ist als Gesamtschuldnerin einer **Höchstbetragsbürgschaft** über 1.000.000,00 € gegenüber dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt verpflichtet. Diese Bürgschaft ist befristet bis zum 31.12.2017 und dient der Absicherung einer Investitionsverpflichtung auf einem sanierten Grundstück in Thüringen sowie der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen.

Mit der Inanspruchnahme der Bürgschaft wird nicht gerechnet, da das Projekt bereits erfolgreich abgeschlossen wurde und keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme vorliegen.

Zu Gunsten der Axpo AG, Baden (Schweiz) und zu Gunsten der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG wurde eine **Patronatserklärung** abgegeben. Darin wird bestätigt, dass die Daldrup & Söhne AG mit allen angemessenen Mitteln bis zu einem maximalen Betrag von 42 Mio. € dafür sorgen wird, dass die Konzerngesellschaften Geysir Europe GmbH und die Exorka GmbH die zur Finanzierung des Projekts Taufkirchen gegenüber der Axpo AG und der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG eingegangenen Verpflichtungen aus einem Anteilskauf- und Übertragungsvertrag zur Teilnahme an Kapitalerhöhungen und einem Generalübernehmervertrag erfüllen werden. Diese Verpflichtungen reduzieren sich gemäß Projektfortschritt, und das Risiko einer Inanspruchnahme für die Daldrup & Söhne AG hat sich zwischenzeitlich entsprechend des planmäßigen Leistungsfortschritts auf 14,3 Mio. € reduziert. Eine Inanspruchnahme der Daldrup & Söhne AG aus der Patronatserklärung ist angesichts der soliden Projektsteuerung (Planung, Finanzierung, Umsetzung, Zulieferer etc.) und des Projektverlaufs unwahrscheinlich.

Außerdem hat die Daldrup & Söhne AG zu Gunsten der Exorka GmbH und zur Vorlage beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zwei **Patronatserklärungen** im Rahmen der Bewilligung von Bundesmitteln für ein Stimulationsexperiment in Mauerstetten sowie für die Entwicklung einer modular aufgebauten Kalina- oder ORC-Anlage zur geothermischen Stromerzeugung übernommen. Jeweils verpflichtet sich die Daldrup & Söhne AG die Exorka GmbH finanziell so auszustatten, dass diese insbesondere die geforderten Eigenanteile an den Vorhabenskosten in Höhe von mindestens 2,5 Mio. € bzw. 1,0 Mio. € aufbringen und die Vorhaben entsprechend der Planung und den Zuwendungsbestimmungen termingerecht durchführen kann. Im Geschäftsjahr 2011 sind planmäßig Eigenanteile in Höhe von 0,3 Mio. € bzw. 0,1 Mio. € erbracht worden. Eine Inanspruchnahme aus den Patronatserklärungen ist angesichts der eigenen Leistungsfähigkeit der Exorka GmbH unwahrscheinlich.



Gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11a HGB ist die Daldrup & Söhne AG **persönlich haftender Gesellschafter** im Rahmen der Beteiligung an folgenden Arbeitsgemeinschaften (nachfolgend ARGE genannt):

- ARGE „Arnstadt“ (Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)), Sitz in 46238 Bottrop
- ARGE „Honermann-Siedlung, Oer-Erkenschwick“ (GbR), Sitz in 82031 Grünwald
- ARGE „2. BA Phoenix See Los B 4“ (GbR), Sitz in 50858 Köln
- ARGE „Bohrungen Aspern-Essling, Wien“ (GbR), Sitz in 82031 Grünwald
- ARGE „Großlochbohrung Schachtfüllsäule Haus ADEN“ (GbR), Sitz in 45473 Mülheim/Ruhr
- ARGE „Stuttgart 21 – Infiltrationsbrunnen, Terrasond-Abt WuU“ (GbR), Sitz in 89312 Günzburg-Deffingen

Mit der Inanspruchnahme aus der persönlichen Haftung wird nicht gerechnet, da die ARGE-Projekte erfolgreich abgeschlossen wurden bzw. sich planmäßig in der Auftragsbearbeitung befinden und keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme vorliegen.

#### **BEWERTUNGSEINHEITEN**

Im Rahmen von Bohraufträgen für die Daldrup Bohrtechnik AG, Schweiz, wird das Währungsrisiko aufgrund von Fremdwährungsschwankungen in den erwarteten Zahlungsflüssen von der Daldrup Bohrtechnik AG in CHF (Wertänderungsrisiko) mit Hilfe von Optionsgeschäften abgesichert. Zum 31. Dezember 2011 wurde daher eine Bewertungseinheit der Art Mikro-Hedge gebildet. In die Bewertungseinheit sind zum Bilanzstichtag mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit der Daldrup Bohrtechnik AG mit einem Volumen von CHF 3.000.000,00 einbezogen. Die Höhe des mit der Bewertungseinheit abgesicherten Risikos beträgt 32.852,14 € und ergibt sich aus der unterlassenen Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aus der Differenz zwischen dem beizulegenden

den Zeitwert des Optionsgeschäfts am Bilanzstichtag (2.467.917,08 €) und der Auszahlung bei Optionsausübung (2.435.064,94 €). Für das abgesicherte Währungsrisiko gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft in vollem Umfang über die Laufzeit des Sicherungsgeschäftes (Optionsfrist bis 29. Juni 2011) tatsächlich aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken. Dabei wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheit prospektiv festgestellt.

Eine weitere Bewertungseinheit bilden zwei gegenläufige Devisentermingeschäfte. Das erste Geschäft wurde ursächlich zur Abdeckung des Währungsrisikos in CHF abgeschlossen (Verkauf 1 Mio. CHF für 916 TEUR). Das Geschäft wurde durch ein gegenläufiges Devisentermingeschäft glattgestellt (Kauf 1 Mio. CHF für 810 TEUR). Der zum Bilanzstichtag nicht realisierte Ertrag beträgt 106 TEUR.

#### **GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Das von dem Abschlussprüfer Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2011 beträgt 45.000,00 € und für sonstige Leistungen 5.707,02 €.

#### **VORSCHLAG ZUR ERGEBNISVERWENDUNG**

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:  
Der Jahresüberschuss beträgt 2.493.712,50 €.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **AUSSCHÜTTUNGSSPERRE**

Der Gesamtbetrag der der Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegenden Beträge beträgt 83.693,63 €. Er resultiert aus der Aktivierung latenter Steuerforderungen.

## SONSTIGE PFLICHTANGABEN

### NAMEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

<b>Name</b>	<b>Funktion, ausgeübter Beruf</b>
Josef Daldrup	Vorstandsvorsitzender (CEO)
Dipl.-Geologe Peter Maasewerd	Vorstandsmitglied und Diplom-Geologe (CFO)
Andreas Tönies	Vorstandsmitglied (COO)

Dem **Aufsichtsrat** gehörten folgende Personen an:

<b>Name, Funktion</b>	<b>Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen</b>
Dr.-Ing. E.h. Wilhelm Beermann, Vorsitzender des Aufsichtsrates	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Aufsichtsrats MIBRAG GmbH, Zeitz</li> <li>• Vorsitzender des Beirats CS Additive GmbH, Essen (bis 03/2011)</li> <li>• Mitglied des Beirats DIHAG Deutsche Gießerei- und Industrie-Holding AG, Essen (bis 05/2011)</li> <li>• Vorsitzender des Aufsichtsrats Katholisches Klinikum Bochum gGmbH</li> </ul>
Wolfgang Clement, Bundesminister a. D. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	<p>Mitglied in Aufsichtsräten folgender Gesellschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RWE Power AG, Essen</li> <li>• Landau Media Monitoring AG &amp; Co. KG, Berlin</li> <li>• DIS AG, Düsseldorf</li> <li>• Deutsche Wohnen AG, Berlin</li> <li>• Mitglied im Stiftungsrat der Peter-Dusmann-Stiftung und Aufsichtsratsvorsitzender der Dusmann-Stiftung &amp; Co. KGaA, Berlin</li> <li>• Vorstandsmitglied der Karl-Spiehs-Privatstiftung, Wien</li> </ul>
Dipl.-Ing. Wolfgang Quecke Aufsichtsratsmitglied	<p>Mitglied und/oder Geschäftsführung folgender Gesellschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführer terra-concept GmbH, Marl</li> <li>• Geschäftsführender Gesellschafter Der Zechenbau-Meister Verwaltung GmbH, Herten und der Ewald Energie GmbH &amp; Co. KG, Herten</li> <li>• Mitglied der Geschäftsführung Neue Marler Wohnungsbaugesellschaft mbH, Marl (NEUMA GmbH)</li> <li>• Mitglied des Beirats der Nawaro GmbH, Dortmund</li> </ul>

#### VERGÜTUNGEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 729.730,88 €

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 40.000,00 €.

Es besteht ein Verrechnungskonto mit dem Vorstandsvorsitzenden Josef Daldrup, das zum 31.12.2011 eine Forderung von 3.408,12 € (31.12.2010: 18.897,18 €) ausweist. Die Verzinsung des Verrechnungskontos beträgt jährlich 6 %.

#### DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER WÄHREND DES LAUFENDEN JAHRES BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

ARBEITNEHMERGRUPPEN	2011	2010
Arbeiter	72	59
Angestellte	18	16
geringfügig Beschäftigte	4	5
<b>Insgesamt</b>	<b>94</b>	<b>80</b>

Grünwald, den 03. Mai 2012

#### Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand



Josef Daldrup  
(Vorstandsvorsitzender)



Peter Maasewerd  
(Vorstand)



Andreas Tönies  
(Vorstand)

## ANLAGESPIEGEL

## ANLAGESPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				Stand 31.12.2011 EUR
	Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.837,63	2.904,00	0,00	0,00	55.741,63
	<b>52.837,63</b>	<b>2.904,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.741,63</b>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	38.497,67	0,00	0,00	0,00	38.497,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.653.562,48	448.327,32	2,00	0,00	25.101.887,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.446.415,82	621.389,82	52.110,50	0,00	10.015.695,14
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.000,00	94.570,28	0,00	0,00	109.570,28
	<b>34.153.475,97</b>	<b>1.164.287,42</b>	<b>52.112,50</b>	<b>0,00</b>	<b>35.265.650,89</b>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	91.024,03	0,00	0,00	0,00	91.024,03
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	5.073.470,90	6.924.381,93	0,00	0,00	11.997.852,83
3. Beteiligungen	500.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.030.000,00	0,00	0,00	0,00	2.030.000,00
	<b>7.694.494,93</b>	<b>6.924.381,93</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.618.876,86</b>
	<b>41.900.808,53</b>	<b>8.091.573,35</b>	<b>52.112,50</b>	<b>0,00</b>	<b>49.940.269,38</b>

ABSCHREIBUNGEN			
Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR
12.583,13	11.477,00	0,00	24.060,13
<b>12.583,13</b>	<b>11.477,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.060,13</b>
12.369,67	3.504,00	0,00	15.873,67
3.761.821,48	1.750.963,32	0,00	5.512.784,80
3.266.997,32	1.166.451,32	34.109,00	4.399.339,64
0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7.041.188,47</b>	<b>2.920.918,64</b>	<b>34.109,00</b>	<b>9.927.998,11</b>
0,00			
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
30.000,00	0,00	0,00	0,00
<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>
<b>7.083.771,60</b>	<b>2.932.395,64</b>	<b>34.109,00</b>	<b>9.982.058,24</b>

BUCHWERTE	
Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2010 EUR
31.681,50	40.254,50
<b>31.681,50</b>	<b>40.254,50</b>
22.624,00	26.128,00
19.589.103,00	20.891.741,00
5.616.355,50	6.179.418,50
109.570,28	15.000,00
<b>25.337.652,78</b>	<b>27.112.287,50</b>
91.024,03	91.024,03
11.997.852,83	5.073.470,90
500.00,00	500.00,00
2.000.000,00	2.000.000,00
<b>14.588.876,86</b>	<b>7.664.494,93</b>
<b>39.958.211,14</b>	<b>34.817.036,93</b>



BTC Pin 1.0576 327

edding 750  
Paint Marker

## ANTEILBESITZ

### AUFSTELLUNG DES ANTEILBESITZES GEM. § 285 NR. 11 HGB FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

NAME UND SITZ DES UNTERNEHMENS	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt	Eigenkapital	Ergebnis	Währung	Jahr	Kurs 31.12.2011 1 EUR =
Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz	100,00		1.109.009,35	- 1.747.908,17	CHF	2011	1,2156 CHF
D&S Geothermie GmbH, Grünwald	100,00		171.370,81	87.748,75	EUR	2011	
D&S Geo Innogy GmbH, Essen	50,00		660.564,59	- 79.587,00	EUR	2011	
Daldrup Boortechnik Nederland BV, Bleiswijk/Niederlande		100,00				*	
Geysir Europe GmbH, Grünwald		75,01	21.098.757,51	331.484,37	EUR	2011	
Exorka GmbH, Grünwald		100,00	- 1.476.288,62	- 692.827,58	EUR	2011	
Exorka ehf, Husavik/Island		100,00	- 201.490.308,00	- 89.091.544,00	ISK	2011	159,236 ISK
Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00	- 3.422.487,56	85.979,05	EUR	2011	
Geothermie Allgäu Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00	13.238,23	- 1.081,08	EUR	2011	
Geothermie Starnberg GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00	302.879,30	- 14.017,99	EUR	2011	
Geothermie Starnberg Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00	10.925,41	- 2.723,05	EUR	2011	
Erdwärme Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00	- 73.191,70	- 70.668,02	EUR	2011	
Erdwärme Taufkirchen Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00	21.896,12	- 872,12	EUR	2011	
GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald		50,79	23.547.396,24	- 2.690.942,88	EUR	2011	
GeoEnergie Taufkirchen Verwaltungs GmbH, Grünwald		50,79	6.478,23	- 905,20	EUR	2011	
Taufkirchen Holding GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00	6.337.400,68	- 285.920,59	EUR	2011	
Taufkirchen Holding Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00	11.197,24	- 1.656,09	EUR	2011	
Geothermie Neuried GmbH & Co. KG, Neuried		90,00	43.869,13	- 26.079,44	EUR	2011	
Geothermie Neuried Verwaltungs GmbH, Neuried		90,00	21.091,52	- 692,52	EUR	2011	
TOSCANA GEO S.r.l., Santa Croce Sull'Arno/Italien		100,00	- 57.582,62	- 66.258,79	EUR	2011	
Geothermics Italy S.r.l., Bozen/Italien		20,00	387,00	- 10.029,00	EUR	2011	
TOMBELLE - S.r.l., Lana/Italien		20,00	4.429,29	- 11.770,71	EUR	2011	

\* Die Gesellschaft wurde in 2011 neu gegründet. Bei Bilanzaufstellung lag noch kein Jahresabschluss vor.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

ZUM JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT DER  
DALDRUP & SÖHNE AKTIENGESELLSCHAFT, GRÜNWALD,  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01. JANUAR - 31. DEZEMBER 2011

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes des Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Grünwald. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 04. Mai 2012

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Häger  
Wirtschaftsprüfer

Carsten Carstens  
Wirtschaftsprüfer

## FINANZKALENDER für die Daldrup & Söhne AG

- Mai 2012:** Geschäftsbericht 2011
- 18. Juli 2012:** Hauptversammlung 2012 in München
- September 2012:** Halbjahresbericht 2012

## INVESTOR RELATIONS Kontakt

### Daldrup & Söhne AG

Lüdinghauser Straße 42 - 46  
59387 Ascheberg  
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 29

Telefax +49 (0)2593 / 95 93 61

ir@daldrup.eu

www.daldrup.eu

## IMPRESSUM

### Sitz der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG  
Bavariafilmplatz 7  
82031 Grünwald/Geiseltasteig  
Deutschland

Telefon +49 (0)89 / 4 52 43 79 20

info@daldrup.eu

Diesen Geschäftsbericht können Sie auch als Online-Version unter [www.daldrup.eu](http://www.daldrup.eu) einsehen.

### Gestaltung und Satz

DESIGNRAUSCH Kommunikationsdesign, Herten  
[www.designrausch.eu](http://www.designrausch.eu)